

## Editorial



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wohl kaum ein Thema berührt uns derzeit global, in Europa und in Deutschland so intensiv wie die Flüchtlingsfrage. Die Ereignisse überschlagen sich. Fast täglich liefern die Medien neue Bilder. Sichtweisen verändern sich permanent. Der Handlungsdruck ist auch im Blick auf eine drohende gesellschaftliche Spaltung enorm. Angesichts der Dynamik muss man zu der Auffassung gelangen, dass aktives Handeln besser ist als Reaktion. Mehr Raum für Differenzierung statt Polarisierung. Mehr gute Beispiele statt des Lamentos über das, was schiefläuft.

Wir Geodätinnen und Geodäten sind immer gut beraten, wenn wir Zukunftsfragen rechtzeitig und aktiv aufgreifen. Die Energiewende und die Modernisierung der Infrastrukturen mit den entsprechenden Thesenpapieren sind gute Beispiele dafür. Unsere Fachdisziplin steht dafür, Wandel mitzugestalten. Dieses Engagement wünsche ich mir auch bei der Lösung der Flüchtlingsfrage in unserem Lande. Geodäsie, Geoinformation und insbesondere die Instrumente des städtischen und ländlichen Landmanagements können und müssen Zeichen für die Bewältigung der Integrationsprobleme setzen. Die Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung hat in diesem Kontext ein Positionspapier zur nachhaltigen Integration von Migrantinnen und Migranten in ländlichen Räumen als ein Megathema für die Landentwicklung vorgelegt. Darin geht es

auch um die Frage, ob unsere Instrumente und Institutionen im Integrationslabor ländlicher Raum praxistauglich sind. Damit wird aktiv zur Versachlichung einer überhitzten Debatte beigetragen. Ich werte dies nicht zuletzt als ein Plädoyer für Integration und ein starkes Signal für die Zukunftsfähigkeit des Landmanagements. Dafür haben wir jetzt die Beweislast.

Die Zusammenarbeit der Geodäsie-Verbände mit der *InteressenGemeinschaft Geodäsie (IGG)* als Plattform ist wirklich eine Erfolgsstory. In dem Spitzengespräch von VDV, BDVI und DVW Ende Januar in Münster ist die Fortentwicklung der *Geodäsie-Akademie*

stellt den Wert geodätischer Expertise nachhaltig infrage.

Der DVW hat sich in diesem Sinne stets auch für die Vermessungstechniker- und Geomatiker-Ausbildung verantwortlich gefühlt. Offenbar besteht jedoch noch erheblicher Aufklärungsbedarf zum Kunstbegriff des Geoinformatikers/der Geoinformatikerin, wenn die richtige Antwort auf die Frage nach einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf bei Günther Jauchs »Wer wird Millionär« am 22. Januar – zur Wahl stand eben jener Geoinformatiker neben drei anderen völlig abstrusen Wortschöpfungen – sage und schreibe 125.000 Euro wert war.



Von links: Burkhard Kreuter und Wilfried Grunau (VDV e.V.), Prof. Karl-Friedrich Thöne und Christof Rek (DVW e.V.) sowie Ulrich Esch und Michael Zurhorst (BDVI e.V.)

als gemeinsame Fortbildungsplattform in neuer Rechtsform mit einem topaktuellen Fortbildungsangebot für unsere Mitglieder beschlossen worden.

Wir werden künftig bei berufspolitischen Fragestellungen, beispielsweise bei Rechtsfragen und Gesetzesvorhaben auf EU-, Bundes- und Länderebene, einheitlich agieren. Dies gilt auch für die Mitgliedschaft in nationalen und internationalen Instituten und Gremien.

Wir haben uns weiterhin darauf verständigt, unser berufspolitisches Profil zu schärfen: »Geodäsie inside« bedeutet eben auch, dass der Markenkern zentraler Ausbildungsinhalt ist und bleibt. Für die Berufsbezeichnung »Vermessungsingenieur« als Voraussetzung für den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Dienst in der Fachverwaltung und für eine Genehmigung im Katasterwesen muss eine deutlich überwiegende Ausbildung mit geodätischem Inhalt schon im Bachelorstudium erfolgen und bei der Akkreditierung sichergestellt sein. Eine »beiläufige« Befassung mit Geo-Themen im Studium ist hingegen nicht ausreichend und

Insgesamt zeigt sich bei den Studierendenzahlen an den Fachhochschulen und Universitäten ein Erfolg unserer konzertierten Bemühungen um den Nachwuchs. Die Universitäten arbeiten als ein positives Beispiel daran, mit einer Woche der Geodäsie Schülerinnen und Schüler und die Öffentlichkeit auf unser Berufsfeld aufmerksam zu machen. Fakt ist dennoch, dass wir mehr junge Menschen für den Lehrberuf und für das Geodäsie-Studium begeistern müssen. Dafür stehen der DVW und seine Mitglieder.

Genießen Sie das Frühlingserwachen!

Ihr

Prof. Dr.-Ing. Karl-Friedrich Thöne  
Präsident des DVW

### DVW-nachrichten

DVW im Internet: [www.dvw.de](http://www.dvw.de)

Schriftleiterin:

Dipl.-Ing. Christiane Salbach  
Feierabendstr. 12, 79235 Vogtsburg  
Tel.: 07662 949-287  
Fax: 07662 949-288  
[Christiane.Salbach@dvw.de](mailto:Christiane.Salbach@dvw.de)

Redaktionsschluss für die nächsten  
DVW-nachrichten ist der 27.4.2016.

## DVW-Bund



### Statusbericht IGG vom Treffen am 29./30.1.2016 in Münster

Die Präsidenten der Mitgliedsverbände der InteressenGemeinschaft Geodäsie (IGG) haben sich zur Abstimmung gemeinsamer Aktivitäten am 29. und 30. Januar 2016 in Münster getroffen.

Die Mitglieder bewerten die Bilanz der Zusammenarbeit insgesamt seit Bestehen der IGG und für das Jahr 2015 positiv. Dazu zählen:

- die Imagekampagne »Eine Karriere. Viele Möglichkeiten.« zu den Themen Nachwuchs und Ausbildung auf der Stuttgarter INTERGEO® und
- der Relaunch der Nachwuchsplattform [www.arbeitsplatz-erde.de](http://www.arbeitsplatz-erde.de) sowie
- die Vereinbarung zu einer fachlichen Kooperation mit den Schwesterverbänden in Österreich und der Schweiz.

Für 2016 werden folgende gemeinsame Aktivitäten verabredet:

1. Nach der Sieker Erklärung von 2010 erfolgte eine Bündelung der Fortbildungsaktivitäten der Mitgliedsverbände. Auf dieser Grundlage ist die GEODÄSIE-AKADEMIE als gemeinsame Fortbildungsplattform erfolgreich entwickelt worden. Die Rahmenbedingungen zwingen nunmehr dazu, die GEODÄSIE-AKADEMIE in einem weiteren Schritt in eine tragfähige Rechtsform zu überführen. Die IGG verständigt sich darauf, in einer Arbeitsgruppe die rechtlichen, inhaltlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für die GEODÄSIE-AKADEMIE in neuer Rechtsform bis Ende 2016 entscheidungsfähig aufzubereiten.
2. Bei berufspolitischen Fragestellungen, beispielsweise bei Rechtsfragen und Gesetzesvorhaben auf EU-, Bundes- und Länderebene, stimmen sich die Mitglieder der IGG künftig besser und frühzeitig ab.
3. In nationalen und internationalen Institutionen und Gremien sollen berufspolitische Interessen künftig gemeinsam und einheitlich wahrgenommen werden.
4. Die Imagekampagne »DIE GEODÄTEN: arbeitsplatz-erde.de« soll auf der INTERGEO® 2017 in Berlin zum Themenkomplex »Eigentumsgarantie und Eigentums-sicherungssystem« öffentlichkeits- und medienwirksam fortgesetzt werden.
5. Die Mitgliedsverbände sind sich darüber einig, dass für die Berufsbezeichnung

»Vermessungsingenieur« als Voraussetzung für den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Dienst in der Fachverwaltung und für eine Messgenehmigung im Katasterwesen eine deutlich überwiegende Ausbildung mit geodätischem Inhalt schon im Bachelorstudium erforderlich ist. Eine sekundäre Befassung mit »Geothemen« im Studium reicht dafür nicht aus. Dies muss bei der Akkreditierung von Studiengängen zwingend berücksichtigt werden.

### Nachruf Horst de Mooy



Horst de Mooy

Am 6. Februar 2016 ist der ehemalige Schatzmeister des DVW e.V. im Alter von 80 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben. Geboren am 27. April 1935 in Neustettin, zog die Familie schon bald nach Wiesbaden. Nach der Schulzeit studierte Horst de Mooy Vermessungswesen an der damaligen Ingenieurschule in Frankfurt am Main (heute Frankfurt University of Applied Sciences). Anschließend entschied er sich für die Beamtenlaufbahn des gehobenen vermessungstechnischen Verwaltungsdienstes. Nach erfolgreichem Abschluss der Laufbahnprüfung begann de Mooy seinen Dienst im Stadtvermessungsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden. Er arbeitete in unterschiedlichen Fachbereichen des Amtes und wurde schließlich zum Leiter des vermessungstechnischen Außendienstes bestellt. Diese Position behielt er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000. Während seiner beruflichen Laufbahn lag ihm die Ausbildung des vermessungstechnischen Nachwuchses immer besonders am Herzen. So war er Mitglied des Berufsbildungsausschusses für Vermessungstechniker beim zuständigen Ministerium im Land Hessen und zusätzlich Mitglied im Prüfungsausschuss für Vermessungstechniker und technische Inspektoren. Aufgrund seiner fundierten Verwaltungskennnisse übernahm er außerdem eine Lehrtätigkeit am Verwaltungsseminar in Wiesbaden.



## INTERGEO® 2016:

Die INTERGEO® 2016 macht nach 2003 und 1992 wieder einmal Station in der norddeutschen Metropole Hamburg. Die Messe erstrahlt in neuem Glanz und die weiten Wege zum Kongress der letzten INTERGEO® gehören der Vergangenheit an. Messe und Kongress befinden sich kompakt im Messengelände unter dem Heinrich-Hertz-Turm – und dazu noch fußläufig zur Innenstadt – was hoffentlich viele für einen verlängerten Aufenthalt in Hamburg nutzen werden. Neben zahlreichen kulturellen Angeboten wie z.B. dem Thalia Theater, der Oper oder den verschiedenen Musicals hat sicher der Hafen eine besondere Anziehungskraft. So gehören die großen Hafenbrücken an den Containerterminals ebenso zur Hafenkulisse wie die neue Elbphilharmonie und die imposanten Kreuzfahrtschiffe, die ebenfalls während der INTERGEO® im Hafen zu sehen sein werden.

### III INTERGEO®-Team Hamburg

»Klein, aber fein« könnte man es nennen, das Hamburger Organisationsteam zu INTERGEO®. Es setzt sich aus Vertretern aus Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft zusammen. Neben dem Kongressdirektor Marcus Linke (Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung) gehören noch Sonja Andresen (Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung), Gabriele Dasse (Behörde für Umwelt und Energie), Tanja Dufek (HafenCity Universität Hamburg), Dr. Christian Hesse (d:hpi), Prof. Thomas Kersten (HafenCity Universität Hamburg) und Fred Rohwedder (Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung) dazu. In den Themenbereichen »Veranstaltungen«, »Exkursionen«, »Personal« und »Öffentlichkeitsarbeit« wird gemeinsam



## Hamburg, das Tor zur (Geodäsie-)Welt

auf das große Ziel, eine erfolgreiche und interessante INTERGEO® in Hamburg, hingearbeitet.

### III Come Together

Wenn man an typisch hamburgische Dinge denkt, fällt den meisten neben dem Hafen, der Alster und Elbe oder der Reeperbahn meist gleich auch der Fußballclub mit dem Totenkopf ein – der FC St. Pauli und sein Stadion am Millerntor. Fußläufig zur Messe, am Eingang zur Reeperbahn liegt die legendäre, kürzlich erweiterte Sportstätte, wo im Ballsaal – dem VIP-Bereich unter der Südtribüne – das INTERGEO® Come Together für Kongressteilnehmer\*innen stattfinden wird. In uriger Atmosphäre, mit Hamburger Spezialitäten und der berühmten »Astra-Knolle« gibt es Gelegenheit den ersten Messetag im Freundes- oder Kollegenkreis Revue passieren zu lassen.

### III Fachexkursionen

Hamburg als Hafenstadt, Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort bietet viele interessante

Ziele. Die geplanten Fachexkursionen sollen dieses Spektrum deutlich machen. Angeboten werden Exkursionen zum Airbuswerk in Finkenwerder, zum Deutsches Elektronen Synchrotron und der Hamburg Port Authority inklusive einer Fahrt mit einem Peilschiff. Aber auch die Besichtigung großer aktueller Bauvorhaben, der HafenCity, eines der größten innerstädtischen Stadtentwicklungsgebiete oder der Baustelle der Langenfelder Brücke als Teil der Baumaßnahmen an der A7 gehören zum Programm der Fachexkursionen der INTERGEO® in Hamburg.

### III Projekte in Hamburg

Deutschlands zweitgrößte Metropole mit dem zweitgrößten Hafen Europas ist eine offene und lebendige Metropole, die sich auch städtebaulich und in ihrer Infrastruktur ständig wandelt und neuen Herausforderungen anpasst. Nicht nur die Hafencity mit der Elbphilharmonie auch das Vorhaben »Neue Mitte Altona« für nahezu 10.000 Bewohner sind langfristige, die Stadt verändernde Projekte. Ebenso anspruchsvoll sind der Ausbau und die Überdeckung der A7 und die Verlegung einer Bundesstraße auf der Elbinsel Wilhelmsburg. Beides sind Vorhaben, die neue Flächen für den Wohnungsbau schaffen sollen und damit auch mittel- bis langfristig die Wohnungsversorgung für Flüchtlinge entspannen soll. Städtebau und Infrastruktur sind



zentrale Anforderungen, die in einer digitalen Stadt zu bewältigen sind.

### III Kongressschwerpunkte

Der Kongress der INTERGEO® greift diese Themen auf und wird sich in Schwerpunkten mit dem digitalen Bauen und den Aspekten einer Smart City beschäftigen. Der »Smart Port« wird vorgestellt ebenso wie 3D-Stadtmodelle als wichtige Grundlage für diese Aktivitäten. Copernikus und herausragende Beispiele der Ingenieurvermessung, Fragen des amtlichen Vermessungswesens und natürlich die »nasse Vermessung« sind ein Muss unseres Kongresses. Hamburg hat schon immer eine starke Verbindung zu Großbritannien gehabt. Die INTERGEO® betont dies mit ihrem Partnerland UK.

Digitale Städte verlangen smarte Geodäten und qualifizierte geodätische Kooperation. Dies wird auch im Kongress deutlich.

Der fachliche Anreiz, die INTERGEO® zu besuchen, ist groß; die Stadt mit ihren vielfältigen Möglichkeiten ein weiterer Magnet. Genießen Sie maritimes, internationales Flair! Freuen Sie sich auf Hamburg und die INTERGEO®!

INTERGEO®-Team Hamburg



Das INTERGEO®-Team (von links): Marcus Linke, Gabriele Dasse, Thomas Kersten, Sonja Andresen, Fred Rohwedder und Tanja Dufek. Es fehlt Christian Hesse.

Im Jahr 1968 erkannte de Mooy, dass es neben der Arbeit im Stadtvermessungsamt wichtig ist, sich einem Berufsverband anzuschließen. So trat er am 1. Januar 1968 in den DVW, Landesverein Hessen, ein. Aufgrund seines gewissenhaften und präzisen Arbeitens wurde man im Landesverein Hessen schnell auf ihn aufmerksam, sodass er schon 1973 als Schatzmeister in den Vorstand des Landesvereins Hessen gewählt wurde. Hier führte er mit großer Umsicht die Kassengeschäfte. Als im DVW-Bund ab dem Jahr 1979 die Wahl eines neuen Kassenprüfers anstand, war de Mooy zur Stelle und wurde auf Vorschlag des DVW-Landesvereins Hessen während der 66. Hauptversammlung des DVW 1978 in Berlin zum Kassenprüfer gewählt. Seinen Kontakt zum DVW-Bund vertiefte de Mooy durch seine Tätigkeit im Örtlichen Vorbereitungsausschuss (ÖVA) für die Vorbereitung des 64. Deutschen Geodätentags 1980 in Wiesbaden.

Aufgrund seiner umfangreichen Erfahrungen in der Führung und Prüfung der Finanzen eines gemeinnützigen Vereins wurde er auf der 71. Hauptversammlung des DVW 1984 in Mainz zum Schatzmeister des DVW-Bund gewählt. Somit führte er ab 1. Januar 1985 die Kassengeschäfte des DVW und sorgte dafür, dass die Finanzen des DVW stets auf solider Grundlage standen. Mit großer Umsicht achtete er darauf, dass nicht nur die Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäß verbucht wurden, sondern auch die steuerlichen Belange des gemeinnützigen Vereins den Finanzbehörden gegenüber korrekt dargestellt und bearbeitet wurden. Während seiner Schatzmeister-

tätigkeit vergrößerte sich der DVW aufgrund der deutschen Wiedervereinigung um fünf Landesvereine. Außerdem entwickelte sich der Deutsche Geodätentag weiter zur INTERGEO®. Diese beiden Ereignisse waren in den 1990er Jahren prägend für den DVW. Sie hatten unmittelbare Auswirkungen auf die Finanzierung der Vereinsarbeit und die Arbeit des Schatzmeisters. Dies alles wurde von de Mooy im Ehrenamt mit großer Zuverlässigkeit und Souveränität geleistet.

Mit Eintritt in den Ruhestand beendete er auch seine Tätigkeit im DVW e.V. In dankbarer Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des DVW e.V. verlieh ihm der DVW am 19. September 2001 in der feierlichen Eröffnung der INTERGEO® in Köln die Ehrenmitgliedschaft.

Horst de Mooy setzte sich nicht nur in seinem Heimatland für die Belange von Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement ein. Schon früh unterstützte er die Kolleginnen und Kollegen des Österreichischen Vereins für Vermessung und Geoinformation ÖVG mit Rat und Tat. Sein dortiges Engagement wurde ebenfalls mit der Ernennung zum Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation am 9. April 2003 während des 8. Österreichischen Geodätentags in Wels gewürdigt.

Für de Mooy war neben der umfangreichen Vorstandstätigkeit im Landesverein und später im DVW-Bund immer das persönliche Verhältnis zu den Kollegen von entscheidender Bedeutung. Insbesondere im Landesverein Hessen entwickelten sich über die Vorstandstätigkeit hinaus auch intensive Freundschaften unter den Vorstandsmitglie-

dern. Jahrzehnte später trifft sich der »alte Vorstand« immer noch regelmäßig. Im Januar 2016 war es de Mooy – gemeinsam mit seiner Frau Uta – vergönnt, noch einmal in netter Runde mit den Kollegen zusammen zu sein. Bis zuletzt hatte sich Horst de Mooy immer sehr für die aktuellen Entwicklungen im DVW e.V. interessiert. Wir haben mit ihm einen liebenswerten Kollegen verloren, der sich um den DVW e.V. verdient gemacht hat. Sein Andenken halten wir aufgrund seiner vielfältigen Verdienste anerkennend im Gedächtnis. *Eberhard Ziem, Düsseldorf*

## Praktikumsbericht

### Wissenschaftliches Arbeiten in Südamerika/Chile

Ich bin Studentin des Masterstudiengangs »Geodäsie und Geoinformation« an der Technischen Universität in München. Da ich mich im Laufe der Ausbildung zum Master mit dem Bereich Erdmessung und Satellitengeodäsie näher befasst habe, wollte ich auch internationale Erfahrungen in diesem Betätigungsfeld sammeln. Für diesen Zweck konnte ich die Kooperation des Deutschen Geodätischen Forschungsinstituts (DGFI) mit der Fakultät der Geophysik (Departamento de Geofísica) an der »Universidad de Concepción« (UdeC) in Chile nutzen.

Das grobe Ziel des Praktikums bestand darin, Daten des Schwerfeld-Satelliten GRACE (Gravity Recovery and Climate Experiment) und hydrologische Daten im Bereich



## Auslobung des DVW Best Practice Award 2016

Der DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V. beabsichtigt mit dem »DVW Best Practice Award« erfolgreich realisierte Projekte im breiten Spektrum unseres Berufsfeldes auszuzeichnen, die beispielgebend innovativ sind sowie die Weiterentwicklung unseres Berufes aufzeigen.

Durch die Auszeichnung sollen die Publizität dieser Projekte erhöht und der Wissenstransfer in unserem Beruf gefördert werden.

Der DVW Best Practice Award wird jährlich im Rahmen der INTERGEO® vergeben und soll dem GIS Best Practice Award folgen, der in den letzten acht Jahren erfolgreich verliehen wurde.

Grundlage für den Preis ist ein Bewerbungsverfahren, das auch Teilnehmern, die

nicht DVW-Mitglieder sind, offen steht. Dabei muss der Preisträger die Ergebnisse eines erfolgreich realisierten Projektes, das in der Bundesrepublik Deutschland umgesetzt wurde, mit Blick auf folgende Kriterien beschreiben:

1. Erschließung neuer Anwendungsfelder
2. Technische Innovation
3. Weiterentwicklung des Berufsbildes
4. Gesellschaftliche Bedeutung (z. B. Bürgerinformation, Unterstützung umweltfreundlichen Verhaltens ...)
5. Wirtschaftlichkeit (z. B. Kosteneinsparungen, Einnahmen ...)
6. Besondere Medienwirksamkeit

Zur Bewerbung sind ein ausgefülltes Datenblatt und eine Projektbeschreibung einzureichen. Muster für beide Dokumente stehen auf der DVW-Webseite [www.dvw.de](http://www.dvw.de)

unter »Wettbewerbe« zum Download bereit. Aus der Bewerbung soll hervorgehen, in welchem der genannten Bereiche besondere Leistungen erbracht wurden.

**Abgabetermin für Bewerbungen ist Freitag, der 5. August 2016.**

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind möglichst digital bei dem in 2016 zuständigen Ansprechpartner und DVW-Arbeitskreisleiter einzureichen:

Leiter des DVW-Arbeitskreis 5 »Landmanagement«

Dr.-Ing. Frank Friesecke

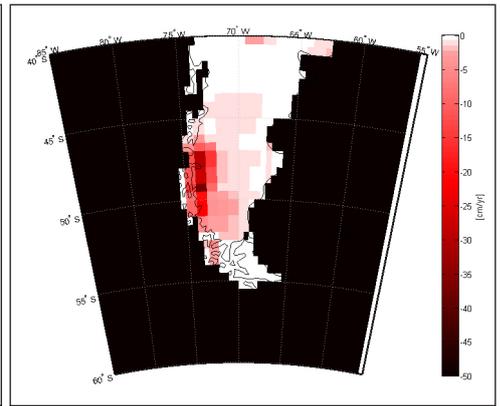
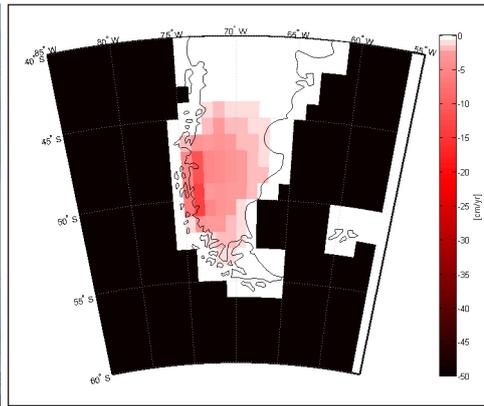
Tel. 0711 21068-118

E-Mail: [frank.friesecke@dvw.de](mailto:frank.friesecke@dvw.de) oder

[DVW-BPA@dvw.de](mailto:DVW-BPA@dvw.de)

c/o die STEG Stadtentwicklung GmbH

Olgastraße 54, 70182 Stuttgart



Eisfeld in Patagonien (links). Linearer Trend der sphärisch harmonischen Koeffizienten (Mitte) und linearer Trend der mass concentration blocks (rechts) im Bereich des patagonischen Eisfeldes

des patagonischen Eisfeldes zu verarbeiten und zu vergleichen.

Hierzu wurden zunächst Informationen über das zu betrachtende Gebiet zusammengetragen. Darüber hinaus wurde eine Recherche zu den vorhandenen Datensätzen und bisher erlangten Ergebnissen durchgeführt.

Die Schwerefeld-Lösungen werden von vier Institutionen zur Verfügung gestellt:

1. JPL: Jet Propulsion Laboratory (Pasadena)
2. GFZ: German Research Center for Geosciences (Potsdam)
3. CSR: Center for Space Research (Austin)
4. CNES: French National Space Center (Toulouse)

Diese Daten wurden mit dem GRACE-Plotter ([www.thegraceplotter.com](http://www.thegraceplotter.com)) in dem Gebiet des patagonischen Eisfeldes verglichen. Anschließend wurden die Daten des Jet Propulsion Laboratory näher untersucht. Diese Institution stellt zweierlei Datensätze des globalen Schwerefeldes zur Verfügung, die jeweils für den Zeitraum von 2003 bis 2014 heruntergeladen wurden. Die Datensätze unterscheiden sich darin, dass einer die sphärisch harmonischen Koeffizienten zur Berechnung des Schwerefeldes verwendet, der andere verwendet mass concentration blocks (mascons) als Grundlage. Meine Aufgabe bestand darin, die Unterschiede in den Ergebnissen festzustellen. Um die Datensätze

besser miteinander vergleichen zu können, wurde der jährliche lineare Trend mithilfe der Ausgleichsrechnung ermittelt.

Im Vergleich der linearen Trends wird ersichtlich, dass der Trend der mascons weitaus größer ausfällt. Zudem ist der negative Trend der mascons punktuell über dem patagonischen Eisfeld (siehe Karte des patagonischen Eisfeldes) verstärkt und breitet sich weniger stark auf die umliegende Umgebung aus. Außerdem ist gut erkennbar, dass der Trend der mascons im nördlichen Teil des Gebietes höher ist. Dies ist auf die höheren Temperaturen zurückzuführen. In den Ergebnissen des jährlichen Trends zeigt sich somit, dass das anhand von mascons erzeugte Schwerefeld die Realität exakter und plausibler darstellt. Insgesamt lassen die negativen Trends beider Datensätze darauf schließen, dass sich die Eismassen der patagonischen Gletscher nach und nach verringern.

Als zusätzliche Datenquelle wurden hydrologische Datensätze des gleichen Zeitraumes herangezogen. Bei den hydrologischen Daten handelt es sich um Niederschlag, Verdunstung, Bodenfeuchtigkeit, Grundwasser, Abfluss und Temperatur. Hieraus konnten vergleichbare Trends abgeleitet werden.

Dieses Praktikum diente dazu, die Recherche und Vorarbeit für weitere Untersuchungen auf die Abschmelzung der Gletscher in Chile zu liefern. Hierfür wird nicht nur der Anteil des dynamischen Schwerefeldes durch

GRACE, sondern auch der Anteil des statischen Schwerefeldes durch GOCE (Gravity field and steady-state ocean circulation explorer) herangezogen.

Dabei wird die Untersuchung des statischen Schwerefeldes (GOCE) vom DGFI in Deutschland übernommen. Die Universidad de Concepción verarbeitet hierzu die Daten des dynamischen Schwerefeldes (GRACE) und die hydrologischen Daten. Die Kooperation wird unter anderem durch eine chilenische Studentin der Universidad de Concepción, welche derzeit am DGFI in München arbeitet, aufrechterhalten.

Neben der Arbeit im Praktikum konnte ich Kontakte zu den chilenischen Studenten knüpfen und habe Einblicke in deren Arbeit als Geophysiker erhalten. Chile ist aufgrund der Lage, der tektonischen Verhältnisse und der ausgesetzten Position am Pazifik geradezu prädestiniert, sich näher mit geologischen und klimatologischen Phänomenen, wie den regelmäßig vorkommenden Erdbeben, der hohen vulkanischen Aktivität und dem Abschmelzen der Gletscher, auseinanderzusetzen.

Um den Gletschern und auch den Vulkanen etwas näher zu kommen, besuchte ich während meines Aufenthalts in Chile die Stadt Pucon. Dort ergab sich für mich die Möglichkeit, den aktiven Vulkan Villarrica (2.840 m), der im März 2015 ausgebrochen ist, zu besteigen. Ich konnte mir so reale Eindrücke von einem Gletscher und einem aktiven Vulkan verschaffen.

Während meines Aufenthaltes ereigneten sich zwei größere Erdbeben mit einer Stärke von 5.0 bei einer maximalen Entfernung von 60 km nördlich von Concepción.

Ich bin sehr froh um die Erfahrungen, die ich in wissenschaftlicher, sozialer, kultureller und landschaftlicher Sicht sammeln konnte. Die Eindrücke werden mir noch lange in guter Erinnerung bleiben. Aus diesem Grund möchte ich mich beim DVW für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Johanna Schack



Vulkan Villarrica

## Mitteilungen ...

### ... aus den Landesvereinen

#### III DVW Baden-Württemberg

##### ► Einladung zur Mitgliederversammlung 2016 mit vorausgehender Fachtagung

Die jährliche Mitgliederversammlung des DVW Baden-Württemberg e.V. findet am 11. Mai 2016 ab 14.45 Uhr der »Kultura«, Herrenwiesenstraße 12 in Öhringen, statt. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.



Kultura in Öhringen

##### Tagesordnung:

1. Kurzbericht des Vorsitzenden
  2. Workshop mit den Bezirksgruppen
  3. Kurzberichte aus dem DVW AK 7 »Theoretische Geodäsie« und dem DVW AK 1 »Beruf«
  4. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
  5. Entlastung des Vorstands
  6. Beschluss über den Haushaltsplan 2016
  7. Wahl des/der Vorsitzenden; Schriftleiters/in; Schatzmeisters/in; Leiters/in der Geschäftsstelle und Bestellung der Kassenprüfer/innen
  8. Ehrungen
  9. Anträge und Verschiedenes
- Anträge an die Mitgliederversammlung sind gemäß § 9 Abs. 5 der Satzung dem Vorsitzenden in der Regel spätestens zwei Wochen vorher schriftlich mitzuteilen.

Vor der Mitgliederversammlung wird eine Fachtagung abgehalten. Zu diesem Fachprogramm sind wie immer auch Gäste herzlich willkommen:

- 9.00 | Begrüßung: Gerd Holzwarth, Vorsitzender DVW Baden-Württemberg e.V.  
Grußworte: Dr. Matthias Neth, Landrat des Hohenlohekreises; Thilo Michler, Oberbürgermeister der Stadt Öhringen; Hartmut Alker, Abteilungsleiter 4, MLR B.-W.
- 9.40 | Fachvortrag: »Landesgartenschau Öhringen – Idee, Planung, Realisierung«, Erich Herrmann, Geschäftsführer LGS Öhringen 2016 GmbH

- 10.20 | Kaffeepause  
10.40 | Fachvortrag: »Chancen der Digitalisierung für nachhaltige Smart Cities«, Tobias Männel, wiss. Mitarbeiter Fraunhofer IAO, Heilbronn.  
11.20 | Fachvortrag: »Stand der technischen Entwicklung im LGL«, Ralf Armbruster, Abteilungsleiter 3, LGL B.-W., Stuttgart  
12.00 | Mittagessen  
13.20 | Fachvortrag: »Entwicklung und Untersuchung eines Map-Matching-Algorithmus«, Kerstin Fill, Schulungsteam topometric GmbH, Göppingen  
13.50 | Fachvortrag: »Geodätische Erfassung von Bodenbewegungen in B.-W.«, Prof. Bernhard Heck, Geodätisches Institut, KIT, Karlsruhe

Gerd Holzwarth, Vorsitzender

##### ► Präsident Berendt erhält eine der ersten DVW-Kaffeetassen

»Dynamisch. Vernetzt. Wegweisend.«, so lautet in diesem Jahr das aktuelle Motto des DVW Baden-Württemberg anlässlich des bevorstehenden Jubiläums »150 Jahre DVW« im Jahr 2021. Dieser Spruch wurde nun innovativ auf einem für den DVW ganz neuen



Übergabe der neuen DVW-Kaffeetasse: Susanne Krüger, Präsident Luz Berendt und Thomas Paul

Werbemedium umgesetzt. Eines der ersten Exemplare der DVW-Kaffeetasse »Edition 2016« erhielt LGL-Präsident Luz Berendt im Februar aus den Händen des Stellvertretenden DVW-Landesvorsitzenden Thomas Paul und der DVW-Nachwuchsreferentin Susanne Krüger überreicht. Berendt bedankte sich für das nette Präsent und lobte die sympathische Gestaltung. »Diese kleine Aufmerksamkeit für den LGL-Präsidenten ist auch als Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem LGL und dem DVW zu verstehen«, so Thomas Paul bei der Übergabe.

Nachdem der DVW-Playmobil-Vermessungstechniker in den letzten beiden Jahren ein sympathischer Werbeträger für unseren Berufsstand war, wird dieser leider nicht



Motiv der DVW-Kaffeetasse »Edition 2016«

mehr vom Hersteller aufgelegt. Die DVW-Kaffeetasse füllt nun diese Lücke und soll in diesem Jahr vor allem über die DVW-Bezirksgruppen an Jubilare und Referenten überreicht werden.

Wer darüber hinaus selber Interesse an der stilschönen DVW-Kaffeetasse hat, kann diese z. B. auf der diesjährigen Mitgliederversammlung am 11. Mai in Öhringen für 5,00 Euro bei Thomas Paul erwerben. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an unser DVW-Mitglied Stefan Gölitzer, der die Ideen des Landesvorstandes zur Gestaltung dieser Tasse professionell weiterentwickelt und umgesetzt hat.

Auf jeden Fall ist diese Tasse ein hervorragender Aufhänger, um mit den Kolleginnen und Kollegen über den DVW ins Gespräch zu kommen. Möge der Pausenkaffee aus dieser Tasse allen DVW-Mitgliedern – und solchen, die es noch werden wollen – stets ganz besonders gut schmecken.

#### III DVW Bayern

##### ► Bayerische Woche der Geodäsie wird ausgeweitet!

Die Task Force »Nachwuchswerbung Geodäsie« hat auf der Sitzung am 12. Februar 2016 beschlossen, die Termine der 4. Bayerischen Woche der Geodäsie (BWdG 2016) um drei Tage zu verlängern: Die Bayerische Woche der Geodäsie 2016 wird nunmehr vom 15. bis 26. Juli 2016 stattfinden.

Aktuelle Informationen über die bayernweit angebotenen Veranstaltungen zur BWdG 2016 können auf der Webseite der Aktionswoche eingesehen werden unter [www.bwdg.bayern.de](http://www.bwdg.bayern.de).



### III DVW Berlin-Brandenburg

#### ► Spenden-Ouvertüre für den Helmert-Turm

Am 16. Februar 2016 haben das GeoForschungsZentrum/Helmholtz-Zentrum Potsdam und der DVW Berlin-Brandenburg e.V.



Von links: Johannes Ihde, Philipp Jamme, Heidi Gerber, Harald Schuh und Bernd Sorge

alle Unterstützer zu einer »Spenden-Ouvertüre für den Helmert-Turm« eingeladen. Die Veranstaltung war der feierliche Auftakt für die Spendensammlung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur denkmalgerechten Sanierung des Helmert-Turmes.

Am Anfang moderierte Prof. Harald Schuh ein Vortragsprogramm, in dem mehrere Experten auf die mehr als hundertjährige Geschichte des Helmert-Turms auf dem Potsdamer Telegrafenberg zurückblickten. Dr. Johannes Ihde erläuterte die Bedeutung für die europäischen Triangulationen und Dr. Ludwig Grunwaldt referierte über das Thema »Laserblitze über Potsdam – der Helmert-Turm als Satellitenstation«. Danach zeigte Heidi Gerber auf, wie die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland sich für die Erhaltung einzigartiger Denkmale in ganz Deutschland einsetzt. Zum Schluss erläuterte Philipp Jamme das Projekt zur Restaurierung des Helmert-Turms und wie die wertvolle Originalsubstanz dieses Denkmals erhalten werden kann. Für diese umfangreichen Maßnahmen werden erhebliche finanzielle Mittel benötigt.

Der zweite Teil der Veranstaltung fand auf dem Freigelände direkt am Helmert-Turm statt. Die beleuchteten Gebäude des Ensembles bildeten eine beeindruckende Kulisse. Viele Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, einen Blick in das Innere des Turms mit seiner besonderen Konstruktion werfen zu können. Mit einigen Anekdoten wurde von mehreren Zeitzeugen auf die außergewöhnliche Bedeutung des Helmert-Turms hingewiesen. Danach wurde eine von Referendaren gestaltete Informationstafel enthüllt, auf der die Geschichte des Bauwerks und die Bedeutung für die Landesvermessung dargestellt ist.

Am Ende dieses erfolgreichen Abends konnte von Bernd Sorge und Prof. Harald Schuh ein Spendenscheck in Höhe von

6.200 Euro an Heidi Gerber von der Stiftung Denkmalschutz übergeben werden. In der Zwischenzeit sind weitere Spenden dazugekommen.



Oben: Bernd Sorge und Harald Schuh übergeben den Spendenscheck.  
Unten: Enthüllung der Informationstafel

Wer den Erhalt des Helmert-Turms mit einer Spende unterstützen möchte, kann dafür folgendes Spendenkonto nutzen:

Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
IBAN: DE71 5004 0050 0400 5004 00  
BIC: COBA DE FF XXX – Commerzbank AG  
Kennziffer: 1010729XHelmertturm

### III DVW Hamburg/Schleswig-Holstein

#### ► Fachtagung am 9. Juni 2016 zum Thema »Geoinformation im Küsten- und Meeresschutz«

Die diesjährige Fachtagung mit anschließender Mitgliederversammlung findet in Husum statt. Veranstaltungsort ist das Nordsee Museum Husum – Nissenhaus in der Herzog-Adolf-Straße 25 in Husum.

Geplante Vorträge:

- »Laserbathymetrie: Vermessung des Meeresbodens mit Lasertechnik«, Lutz Chris-



Foto: LVermGeo SH

Fachtagung »Geoinformation im Küsten- und Meeresschutz«

tiansen, Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz des Landes Schleswig-Holstein

- »Nutzung von Geobasisdaten im Nationalparkamt«, Jörn Kohlhus, Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz des Landes Schleswig-Holstein
  - »Gravimetrische Messung im Wattenmeer«, Ernst-Julius Levsen, Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz des Landes Schleswig-Holstein
- Nach dem Mittagessen besteht die Möglichkeit, das Nordsee Museum Husum oder das Storm-Museum im Rahmen einer Führung kennenzulernen.

Am Nachmittag findet die Ordentliche Mitgliederversammlung des DVW Hamburg/Schleswig-Holstein e.V. statt. Die Einladung hierzu erfolgt gesondert. *Gabriele Dasse*

#### ► Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Hamburg

Am 24. Februar 2016 fand im Kongresszentrum der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen die Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Hamburg statt. In diesem Jahr begann diese mit einem interessanten Vortrag von Susanne Metz, Leiterin des Amtes für Landesplanung und Stadtentwicklung, zum Thema »Aktuelle Aufgaben und Herausforderungen der Landesplanung und



Marcus Linke, Vorsitzender der Bezirksgruppe, bedankt sich bei Susanne Metz für den gelungenen und sehr informativen Vortrag.

Stadtentwicklung in Hamburg«. In ihrer Präsentation erläuterte sie, neben den Rahmenbedingungen und zum Teil konkurrierenden Interessen, das besondere Spannungsfeld in der täglichen Arbeit ihres Amtes. Anhand zahlreicher Beispiele stellte Metz aktuelle und zukünftige Projekte zur Umsetzung der Anforderungen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik vor.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung berichtete der Vorsitzende der Bezirksgruppe neben den Aktivitäten zum Geschäftsjahr 2015 auch über den Stand der Vorbereitungen der beiden in diesem Jahr in Hamburg stattfindenden Veranstaltungen: der INTERGEO® und des 8. Hamburger Forums für Geomatik.

III DVW Hessen

► Fachtagung am 12. April 2016

Der DVW Hessen e.V. lädt zur Fachtagung am 12. April 2016 in das Bürgerhaus Mörfelden in Mörfelden-Walldorf ein.



Foto: Onno Diddens

Bürgerhaus Mörfelden

Tagungsprogramm

9.30 Uhr: Eröffnung der Fachtagung durch den Vorsitzenden des DVW Hessen e.V. Dipl.-Ing. Mario Friehl; Grußworte

Fachvorträge:

- »Einführung des Landentwicklungsfachinformationssystems (LEFIS)«, Dipl.-Ing. Torsten Heep, Dezernent Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- »Einsatzmöglichkeiten von 360°-Panoramabildern am Beispiel der Stadt Frankfurt«, Alexander Diegel-Bräuer, M.Sc., Sales Director CycloMedia und Thomas Hohmann, Sachgebietsleiter Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main.
- »Ein kurzer Überblick über Raumfahrt-rückstände (Weltraumschrott) und ausgewählte Aspekte deren Bahnbestimmung«, Dr. Tim Flohrer, Space Debris Analyst, ESA/ESOC Space Debris Office, Darmstadt

Musikalische Umrahmung durch die Musikschule Mörfelden-Walldorf

Teilnahmebeitrag für die Fachtagung:

Normalbeitrag	9,00 Euro
DVW-Mitglieder	7,00 Euro
Personen in Ausbildung	5,00 Euro

Im Anschluss findet um 14.00 Uhr im Gesellschaftssaal des Bürgerhauses die 67. Ordentliche Mitgliederversammlung des DVW Hessen statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl der Kassenprüfer/innen
6. Haushaltsvoranschlag 2016
7. Ordentliche Mitgliederversammlung 2017
8. INTERGEO® 2018 in Frankfurt
9. Verschiedenes

III DVW Nordrhein-Westfalen

► DVW NRW ehrt Turbo-Preisträgerinnen

Im Rahmen des »randvoll« besetzten geodätischen Kolloquiums des Instituts für Geodäsie und Geoinformation an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn wurden am Donnerstag, 21. Januar 2016 die diesjährigen Turbopreise verliehen. Die mit jeweils 400 Euro dotierten Preise sind an bestimmte Leistungskriterien gebunden:



Von links: Wolf-Dieter Schuh, die Turbo-Preisträgerinnen Christina Lück und Kerstin Schulze sowie Stefan Ostrau (Vorsitzender DVW NRW)

Abschluss in der Regelstudienzeit, Gesamtdurchschnittsnote < 2,0, der/die Beste des Jahrgangs, bezogen jeweils auf den Bachelor- und Masterstudiengang »Geodäsie und Geoinformation«.

Im Bachelorstudiengang »Geodäsie und Geoinformation« erfüllten insgesamt vier Studentinnen und ein Student die Voraussetzungen, wobei B.Sc. Kerstin Schulze mit der Note »sehr gut« das beste Ergebnis erzielte und demzufolge den Turbo-Preis erhielt. Beim Masterstudiengang erfüllte eine Studentin die Voraussetzungen: M.Sc. Christina Lück mit der Note »ausgezeichnet«.

Die Preisübergaben erfolgten durch Prof. Dr. techn. Wolf-Dieter Schuh, Studiengangvertreter des Studiengangs Geodäsie und Geoinformation im Prüfungsausschuss der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn sowie durch Dr. Stefan Ostrau. Der DVW NRW wünscht den Preisträgerinnen für die Zukunft alles Gute.

► Nachwuchsaktivitäten in NRW »auf den Punkt gebracht«

Unter dem Titel »Die Nachwuchsgewinnung in der Geodäsie in Nordrhein-Westfalen – ein Zwischenbericht« sind in der neusten Ausgabe der NOV 2/2015 die vielseitigen Nachwuchsaktivitäten in NRW auf den Punkt gebracht: von der 2010 unterzeichneten Kooperationserklärung über die Umsetzung eines Aktionsplanes mit u.a. einem durch den DVW NRW erarbeiteten Leitbild für den Beruf des Geodäten bis hin zu Prognosen und Zahlen, Daten, Fakten zur aktuellen Ausbil-

dungssituation in NRW. Die zahlreichen Impulse des DVW NRW, an denen diverse Mitglieder unseres Verbandes mitgewirkt haben, sind jeweils an den entsprechenden Stellen herausgestellt worden.

Dem Verfasser Jerome Dutell, Bezirksregierung Detmold, gleichzeitig Mitglied des DVW AK 1 sei besonders gedankt für die umfassende Darstellung. Der DVW NRW dankt zudem allen an der Nachwuchsgewinnung beteiligten Personen in NRW für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement. Der Artikel kann unter [www.mik.nrw.de/themen-aufgaben/moderne-verwaltung/vermessung-und-kataster/aktuelles/nachrichten-aus-dem-oeffentlichen-vermessungswesen-noev.html](http://www.mik.nrw.de/themen-aufgaben/moderne-verwaltung/vermessung-und-kataster/aktuelles/nachrichten-aus-dem-oeffentlichen-vermessungswesen-noev.html) heruntergeladen werden.

► Landkreistag NRW veröffentlicht Eildienst mit Schwerpunktthema Geoinformationen

In der aktuellen Ausgabe der Verbandszeitschrift Eildienst sind zum Schwerpunktthema »Vermessung/Geoinformation« insgesamt acht Fachartikel erschienen. Thematisiert werden aus der Praxis heraus u.a. die georeferenzierte Adressverwaltung, flächendeckendes GIS an Schulen, Schiedsbezirke Online, Flüchtlingsverwaltung sowie schnelles Internet im ländlichen Raum.



Die Zeitschrift ist auf der Homepage des Landkreistages NRW abrufbar ([www.lkt-nrw.de/Verbandszeitschrift/Eildienst2016.aspx](http://www.lkt-nrw.de/Verbandszeitschrift/Eildienst2016.aspx)).

► Tag der Geodäsie an der Uni Bonn

Am Samstag, den 4. Juni 2016 lädt das Institut für Geodäsie und Geoinformation der Universität Bonn ein, um Studieninteressierte und Studierende über Studienmöglichkeiten bzw. Berufsmöglichkeiten zu informieren. Hierzu sind Referenten aus Verwaltung, Wirtschaft und Forschung eingeladen, um den Interessierten Einblicke in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Geodäsie zu geben. Das vorläufige Programm sowie weitere Informationen können der Internetseite der Uni Bonn ([www.gug.uni-bonn.de](http://www.gug.uni-bonn.de)) entnommen werden.



## ► 1. GEODÄSIE-KONGRESS am 14. April 2016

Die drei Berufsverbände BDVI, DVW NRW und VDV richten erstmals gemeinsam den Geodäsie-Kongress NRW 2016 im Kongresszentrum der Westfalenhallen Dortmund aus.

Die Vorträge und Diskussionsrunden zu aktuellen Entwicklungen wie Netzpolitik/Breitbandstrategie, Infrastruktur/Logistik sowie berufspolitischen Perspektiven im Zeitalter der Digitalisierung machen die Veranstaltung zu einem Pflichttermin der Vermessungs- und Geoinformationsbranche.

Die Themen und Vortragenden:

- »Wir transportieren Zukunft«, Dipl.-Wirt.-Ing. Gerold Wenisch, Geschäftsführer, Bernhard Krone GmbH
- »Schnelles Internet in der Bundesrepublik Deutschland bis 2018 – Wie kann das ambitionierte Ziel erreicht werden?«, Dipl.-Ing. Andreas Windolph, Leiter des Teilbereichs Breitband & Intelligente Netze, TÜV Rheinland Consulting GmbH
- »Nationale Geoinformationsstrategie und deren Umsetzung«, Dr. Friedrich Löper, Vorsitzender des Lenkungsgremiums GDI-DE

Näheres zum Anmeldeverfahren unter [www.dvw.de/landesverein-nrw/view/wir](http://www.dvw.de/landesverein-nrw/view/wir).

*Silja Lockemann und Dr. Stefan Ostrau*

## III DVW Sachsen

### ► »Arbeitsplatz Erde – Geodäsie und Kartographie zum Anfassen«

Was versteckt sich hinter den Berufen eines Geodäten oder Vermessungsingenieurs, eines Kartographieingenieurs, eines Vermessungstechnikers oder Geomatikers?

Am Sonnabend, dem 2. April 2016 findet von 10.00 bis 15.00 Uhr auf der Prager Straße in Dresden, zwischen Centrum Galerie und Springbrunnen am Hotel Lilienstein, ein Informationstag für Schülerinnen und Schüler der 9. bis 12. Klassen für die Berufe in Geodäsie, Vermessung, Kartographie und Geoinformatik statt. Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Dresden) und die Technische Universität (TU Dresden) stellen ihre Studiengänge vor. Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung zeigen eine vielfältige Auswahl an Berufsmöglichkeiten. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Sächsischen Innenministers, Markus Ulbig.

Auf dem Informationstag können die Schüler Messgeräte und Rechnerarbeitsplätze ausprobieren sowie anhand von Filmen,

3D-Visualisierungen und Gesprächen mit Studierenden und jungen Ingenieuren mehr über diese Berufe erfahren.

Die Geodäsie befasst sich mit der Erkundung, Vermessung und grafischen Darstellung unserer Erdoberfläche. Für Geodäten, Vermessungsingenieure und Kartographen bestehen in den nächsten Jahren in Sachsen und darüber hinaus hervorragende Berufschancen sowohl im öffentlichen Dienst als auch in der freien Wirtschaft.

Deshalb informieren

- das Sächsische Staatsministerium des Innern,
- der DVW Sachsen – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V.
- die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden,
- die Technische Universität Dresden,
- das Amt für Geodaten und Kataster der Landeshauptstadt Dresden,
- das Wasser- und Schifffahrtsamt Dresden,
- der Staatsbetrieb für Geobasisinformation und Vermessung Sachsen,
- das Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr,
- das Berufsschulzentrum für Bau und Technik Dresden,
- der Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e.V., Landesgruppe Sachsen,
- die DGfK e.V. – Gesellschaft für Kartographie und Geomatik und
- der VDV e.V. – Verband Deutscher Vermessungsingenieure, Landesgruppe Sachsen

über Arbeitsinhalte, Berufschancen, Einsatzgebiete und vor allem über Studienmöglichkeiten in Dresden.

Ein Geocaching, ein Preisrätsel, Überprüfungen der Koordinatengenauigkeit von Smartphones und Informationen zu den Ausbildungsberufen des Vermessungstechnikers oder Geomatikers runden diese Veranstaltung ab.

Weitere Informationen unter [www.geotag-dresden.de](http://www.geotag-dresden.de).

## III DVW Sachsen-Anhalt

### ► Besuch des 8. Geofachtags in Wernigerode

Am 18. Februar 2016 nahmen die angehenden Geomatiker des 3. Lehrjahres der Otto-von-Guericke-Berufsschule aus Magdeburg am 8. Geofachtag Sachsen-Anhalt an der Hochschule Harz in Wernigerode teil.

Nach einer kurzweiligen Anreise per Harz-Elbe-Express von Magdeburg nach Wernigerode erreichten die neun Berufsschüler der Klasse GEO13 zusammen mit ihren Fachleh-



Berufsschulklasse GEO13 der Berufsschule »Otto von Guericke« Magdeburg

rern das AudiMax des Hochschulgeländes. Aktuelle Informationen zu verschiedenen Anwendungsbereichen der Geoinformation wie Tourismus, Datenschutz oder Mobilität waren die angekündigten Themen am Vormittag. Nach kurzen einleitenden Grußworten des Veranstalters sowie Vertretern der Hochschule und Politik ging es auch schon zum Programm über. Es folgten verschiedene Vorträge zur Anwendung von Geoinformationssystemen im eTourismus, GeoLizenz in Verbindung mit GeoDatenschutz und Ausblicke auf die Trends und Anforderungen der Mobilität der Zukunft. Anschließend erfolgte eine Förderpreisverleihung für studentische Abschlussarbeiten an Studenten der Hochschule Anhalt mit kurzer Präsentation der jeweiligen Werke durch die Preisträger.

Nach einer kleinen Stärkung in der Mensa war Gelegenheit, die Firmenausstellung zu besuchen, um sich über Neuigkeiten der Branche zu informieren sowie Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern nach erfolgreicher Ausbildung zu knüpfen oder sich über verschiedene mögliche Studiengänge zu informieren.

Am Nachmittag konnte an parallel stattfindenden Vortragsblöcken teilgenommen werden.

Es wurden Vorträge zu den Schwerpunkten Kommunen und Geoportale, Klimawandel und kommunale Vorsorge sowie Naturschutz und Tourismus angeboten. Zum Abschluss war noch einmal Zeit, um offene Fragen zu beantworten und in Diskussionen zu den Themen einzusteigen.

Um viele neue Erkenntnisse und Eindrücke bereichert, ging es am Nachmittag wieder zurück in die Landeshauptstadt.

## zfv-Fachbeiträge

Die einzelnen Fachbeiträge der zfv stehen etwa drei bis vier Wochen nach Erscheinen der zfv als PDF-Download unter [www.geodaesie.info](http://www.geodaesie.info) zur Verfügung.

## ... aus den Arbeitskreisen

### III Der Arbeitskreis 5 »Landmanagement« berichtet

Der Arbeitskreis traf sich zu seiner 2. Sitzung am 5./6. November 2015 in Rostock auf Einladung von Antje Adjinski (Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg) und zu seiner 3. Sitzung am 3./4. März 2016 in Xanten auf Einladung von Manfred Bottmeyer (Regionalverband Ruhr).

Folgendes ist aus der aktuellen Arbeit des Arbeitskreises zu berichten:

#### ► Arbeitsgruppen »Flächenmanagement« und »Ländlicher Raum«

Der inhaltliche Schwerpunkt der Arbeitsgruppe »Flächenmanagement« unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Alexandra Weitkamp liegt aktuell auf dem Gebiet der städtischen Bodenpolitik. Ausreichend verfügbares Bauland zu vertretbaren Preisen ist entscheidend für mehr bezahlbaren Wohnungsbau zur Miete und im Eigentum. In den städtischen Wachstumsräumen mit angespannten Wohnungsmärkten werden bewährte und neue bodenpolitische Instrumente von der Arbeitsgruppe analysiert, gegenübergestellt und weiterentwickelt (u. a. Bodenvorratspolitik, Mietpreisbremse, städtebauliche Entwicklungsmaßnahme). Der Handlungsbedarf für Bund, Länder und Kommunen, aber auch für private Wohnungsmarktakeure, wird aus geodätischer Perspektive aufgezeigt.

Trotz aller politischen Zielvorstellungen werden in Deutschland nach wie vor viele, bisher landwirtschaftlich genutzte Flächen für außerlandwirtschaftliche Zwecke benötigt. Zusätzlich zu dem Flächenbedarf für Siedlungs- und Infrastrukturprojekte werden diese Flächen auch verstärkt für landespflegerische Kompensationsmaßnahmen sowie zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie benötigt. Die zweite Arbeitsgruppe »Ländlicher Raum« unter Leitung von Martin Schumann beschäftigt sich mit der Frage, wie dieser Verbrauch von landwirtschaftlich genutzter Fläche durch ein intelligentes Bodenmanagement reduziert werden kann.

Beide Arbeitsgruppen werden ihre Themen auch in den internationalen Kontext stellen, wobei weltweit die Herausforderungen urbane Resilienz, Energielandschaften und Aneignung von Land für zweifelhafte Zwecke oder mit zweifelhaften Mitteln (Land Grabbing) zu nennen sind.

#### ► Social Media-Aktivitäten

Der Arbeitskreis hat sich zum Ziel gesetzt, seine Social-Media-Aktivitäten in enger Abstimmung mit dem DVW-Bund und den Landesverbänden weiter zu verstärken. Bei der letzten Sitzung des Arbeitskreises in Xanten

hat Monika Przybilla, Leiterin des AK 1 »Beruf«, ausführlich über den aktuellen Stand berichtet. AK 5-Mitglied Markus Kebler wird als Social Media Manager des Arbeitskreises Aktuelles auf dem Gebiet des Landmanagements für eine Veröffentlichung in den einschlägigen Foren (Twitter, Facebook, XING, DVW-newsletter) vorbereiten.

#### ► Merkblätter und Veröffentlichungen in der DVW-Schriftenreihe

Das vom Arbeitskreis im Jahr 2014 herausgegebene und von Martina Klärle federführend erarbeitete Merkblatt zeigt auf, wann die Aufstellung eines Bebauungsplans für einen Windpark ergänzend zur Flächennutzungs- und Regionalplanung sinnvoll ist und welche Vorteile hier die Bebauungsplanung für Kommunen bringt. Im Zuge einer Weiterentwicklung des Merkblattes wurde es durch Prof. Martin Maslaton aus Leipzig einer juristischen Prüfung zu den damit zusammenstehenden Fragen des Rechts der erneuerbaren Energien unterzogen. Eine 2., aktualisierte und erweiterte Auflage des Merkblattes wird im Laufe des Jahres 2016 erscheinen.

In der DVW-Schriftenreihe ist im Dezember 2015 der Band 80 »Berücksichtigung der ökologischen Landwirtschaft in der Flurbereinigung« erschienen, die die Beiträge zum 143. DVW-Seminar am 23. März 2015 in Frankfurt am Main enthält.

Die Veröffentlichung »Kommunale Bodenpolitik und Baulandmodelle – Strategien für bezahlbaren Wohnraum?« (Band 76) wird bis zur INTERGEO® 2016 in Hamburg als Neuauflage erscheinen. Weiterhin wird in der Schriftenreihe eine Veröffentlichung zum Thema Verminderung der Flächeninanspruchnahme von landwirtschaftlichen Flächen für nicht landwirtschaftliche Zwecke in der zweiten Jahreshälfte 2016 erscheinen.

#### ► AK-5-Seminare

In den vergangenen zwölf Monaten fanden verschiedene vom Arbeitskreis geleitete Veranstaltungen statt. Zu nennen sind nachfolgende vier Seminare:

- 137. DVW-Seminar: Kommunale Bodenpolitik und Strategien für bezahlbares Wohnen am 29.4.2015 in Heidelberg
- 142. DVW-Seminar: Bebauungsplanung für Windkraftanlagen am 24.2.2015 in Triesdorf/Bayern
- 143. und 146. DVW-Seminar: Berücksichtigung der ökologischen Landwirtschaft in der Flurbereinigung am 23.3.2015 und am 9.11.2015 in Frankfurt am Main



Vortragende beim DVW-Seminar zur Flurbereinigung im November 2015 in Frankfurt

Weitere Veranstaltungen für das Jahr 2016 sind geplant (u. a. zur Bodenpolitik und Baulandbereitstellung und zu Vereinfachungs- und Beschleunigungsfragen sowie Kostenaspekten in der Flurbereinigung).

#### ► INTERGEO®

Auf der INTERGEO® in Stuttgart hat der Arbeitskreis am 15. September 2015 drei Veranstaltungssessions mit insgesamt fünf Vorträgen und einer Podiumsdiskussion organisiert und durchgeführt. Die Vorträge behandelten ausgewählte Fragestellungen der derzeit aktuellen Themen Management von Großvorhaben, Zukunft ländlicher Räume (in Kooperation mit der ArgeLandentwicklung) sowie städtische Bodenordnung 2030. Referenten waren neben Mitgliedern des AK 5 u. a. Prof. Theo Kötter (Universität Bonn), Hartmut Alker (Vorsitzender der ArgeLandentwicklung), Alexander Pazerat (Stadt Stuttgart) und Dr.-Ing. Jürgen Koch (Dr. Koch Immobilienbewertung GmbH, Esslingen).

Auch auf der INTERGEO® in Hamburg wird der Arbeitskreis am 12. und 13. Oktober 2016 mit mehreren Vortragsblöcken vertreten sein, die wieder in enger Abstimmung mit dem Arbeitskreis 6 »Immobilienwertermittlung« und der ArgeLandentwicklung inhaltlich ausgestaltet werden. Die thematischen Foren befassen sich nach aktuellem Planungsstand mit den Themen »Herausforderungen der resilienten Stadt«, »Grenzen der Flurbereinigung«, »Bodenpolitik und Baulandbereitstellung« sowie »Integration von Migrantinnen und Migranten in ländlichen Räumen«. Teilweise werden die INTERGEO®-Blöcke als Podiumsdiskussionen durchgeführt.

#### ► Internationale Aktivitäten

In der FIG ist der Arbeitskreis u. a. in der Commission 8 »Spatial Planning and Development« engagiert. Hierin leitet Frank Friesecke die Working Group 8.4 »Resilient Urban Development«. Für den AK 5 waren auf der FIG Working Week vom 17. bis 21. Mai 2015 in Sofia/Bulgarien der Arbeitskreisleiter Frank Friesecke und Alexandra Weitkamp mit Vorträgen vertreten. Die nächste FIG Wor-

king Week findet vom 2. bis 6. Mai 2016 in Christchurch/Neuseeland statt.

Des Weiteren sind verschiedene Arbeitskreismitglieder international in der »European Academy of Land Use and Development« (Europäische Akademie für Bodenordnung (EALD)) aktiv. Die nächste Tagung findet vom 1. bis 3. September 2016 an der Faculty of Civil and Geodetic Engineering der Universität von Ljubljana/Slowenien statt.

Ein vertiefender deutsch-türkischer Austausch mit Experten aus den Bereichen Stadtansierung und Landmanagement ist für den 23./24. Juni 2016 in Berlin geplant. Wie in der zfv 1/2015 bereits beschrieben, fand vom 11. bis 12. September 2014 in der türkischen Metropole Antalya ein Internationaler Kongress für Stadtansierung und Landmanagement statt. Er wurde veranstaltet vom DVW-Partnerverband HKMO (Union of Chambers of Turkish Engineers and Architects, Chamber of Survey and Cadastre Engineers) und mitorganisiert vom DVW Arbeitskreis 5 »Landmanagement«. Diese erfolgreich begonnene Kooperation soll nun fortgesetzt werden.

#### ► Nächste Termine

Die nächsten Sitzungen des AK 5 finden statt am 15./16. September 2016 in Dresden und am 9./10. März 2017 in Saarbrücken.

*Dr. Frank Friesecke,  
Leiter Arbeitskreis 5 »Landmanagement«*

## ... aus den Verwaltungen

### III Neue Prüfverfahren für Tachymeter und GNSS-Empfänger im amtlichen Vermessungswesen Nordrhein-Westfalen

Im Juli 2015 wurde der Prüffelderlass NRW den nordrhein-westfälischen Vermessungsstellen zugeleitet. Demnach sollen Tachymeter und GNSS-Empfänger regelmäßig oder anlassbezogen im amtlichen Vermessungswesen gem. Nr. 16.1 Abs. 1 VP Erl. anhand des neuen Prüfverfahrens untersucht werden. Die in dem Erlass beschriebene Methode soll künftig eine Prüfung von Tachymetern und GNSS-Empfängern durch eine an die tägliche Vermessungspraxis angelehnte Aufnahme von Prüfpunkten mit bekannten Koordinaten ermöglichen.

Eine Auswertung der Messergebnisse erfolgt mit dem Programm TAROT-online von Geobasis NRW. Das von TAROT-online erstellte Prüffeldzertifikat hat für erfolgreich geprüfte Tachymeter und GNSS-Empfänger eine Gültigkeit von einem Jahr.

Die Stellen des amtlichen Vermessungswesens können eigene Prüffelder anlegen. Hierbei sind die Anforderungen gem. den Anlagen 1 und 2 des Prüffelderlasses zu berücksichtigen.

Die Prüffelder stehen allen Stellen, die Liegenschaftsvermessungen gemäß § 12 Nr. 1 VermKatG NRW ausführen dürfen, kostenfrei zur Verfügung.

Inzwischen wurden in acht Kommunen in NRW Prüffelder angelegt. Weitere Informationen zu den einzelnen Prüffeldern können den Internetseiten von Geobasis NRW entnommen werden.

*Quelle: Bezirksregierung Köln*

### III Geodaten als Open-Data-Produkte in Rheinland-Pfalz

Das Bewusstsein dafür, dass frei zugängliche Daten Initialzündungen für Innovationen



Von links: Bei der Open-Data-Freischaltung: Marcel Weber, Minister Roger Lewentz und Präsident Otmar Didingner

auslösen können, wächst. Ähnlich wie die Verkehrs- und IT-Infrastruktur spielt auch der freie Zugang zu »Daten-Rohstoffen« eine immer stärkere Rolle in einer Gesellschaft, beispielsweise bei Standortentscheidungen. Rheinland-Pfalz geht jetzt in die Offensive. Nicht weniger als 34 Geodatensätze der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz (VermKV) wurden am 22. Januar 2016 im Rahmen einer Pressekonferenz durch Innenminister Roger Lewentz als Open-Data-Produkte freigeschaltet.

Die digitalen Produkte werden künftig unter dem Lizenzmodell »Deutschland 2.0. – Namensnennung« online für die kostenfreie kommerzielle wie nicht-kommerzielle Nutzung bereitgestellt. Hierbei handelt es sich einerseits um »Klassiker«, die auch vor dem 22. Januar schon zur Verfügung standen – allerdings unter anderen Lizenzbedingungen, die eine kostenfreie gewerbliche Nutzung nicht ermöglichten. Zu diesen Produkten gehören beispielsweise Luftbilder mit 40 cm Bodenauflösung, Bodenrichtwerte oder topographische Karten in verschiedenen Maßstäben.

Im Rahmen der Open-Data-Freischaltung stellt die Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz aber auch neue WMS- sowie WFS-Dienste erstmals der Öffentlichkeit zur Verfügung. Hierzu gehören neben historischen Karten auch der WebAtlasRP oder Blattstättübersichten sowie Verwaltungsgrenzen.

Mit ihrer Open-Data-Initiative leistet die Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz einen Beitrag zur Umsetzung des neuen Transparenzgesetzes in Rheinland-Pfalz, das am 1. Januar 2016 in Kraft getreten ist und auf mehr Transparenz und Offenheit in einer modernen und effizienten Landesverwaltung abzielt.

Offene Schnittstellen und Standards sorgen für ungehinderten Zugang und Austausch. Daten sind dann »offen«, wenn sie durch jedermann und für jegliche Zwecke genutzt, weiterverarbeitet und weiterverbreitet werden können.

Mit den neuen Nutzungsbestimmungen sind die Möglichkeiten im Umgang mit den freigegebenen Geodaten nahezu unbegrenzt: Sie können vervielfältigt, ausgedruckt, präsentiert, bearbeitet, an Dritte übermittelt, mit eigenen Daten und Daten Anderer zusammengeführt, zu selbstständigen Datensätzen verbunden, in Geschäftsprozesse und Anwendungen eingebunden werden. Lediglich ein Quellenvermerk muss auf die Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz (VermKV) als Urheber hinweisen.

Nach wie vor wird es noch »Premium-Produkte« geben, die nicht als Open-Data freigegeben wurden. So sind beispielsweise Luftbilder mit 20 cm Bodenauflösung oder Hauskoordinaten nur gegen Entgelt erhältlich.

Die Open-Data-Produkte bieten jedoch einen derart hohen Informationsgehalt, dass er für die meisten denkbaren Anwendungen ausreichend sein sollte. Das Angebot der VermKV Rheinland-Pfalz findet sich auf den Internetseiten [www.lvermgeo.rlp.de/.opendata](http://www.lvermgeo.rlp.de/.opendata).

### III Automatische Onlineauswertung von GNSS-Messungen

Der Satellitenpositionierungsdienst der deutschen Landesvermessung, SAPOS®, stellt Korrekturdaten zur Verfügung, die mithilfe von Referenzstationen bundesweit eine genaue Positionsbestimmung mittels Satelliten ermöglichen. Anfang des Jahres hat SAPOS®-Hessen sein Angebot erweitert und bietet ab sofort auf einer neuen Web-Oberfläche zusätzlich zu den bisherigen Diensten einen Berechnungsdienst an, der GNSS-Messdaten online vollautomatisch auswertet und die Ergebnisse – amtliche Koordinaten und Höhen – dem SAPOS®-Nutzer direkt zur Verfügung stellt.

Die auf SAPOS®-Referenzstationen empfangenen Satellitensignale werden dabei zusammen mit den im Feld aufgezeichneten Daten des Nutzers ausgewertet. Die Ergebnisse – amtliche Koordinaten und Höhen hoher Genauigkeit – werden dann in verschiedenen Formaten bereitgestellt.

Das neue Onlineangebot, der Postprocessing-Dienst GPPS-PrO, ist ab sofort in Hessen verfügbar und basiert auf dem Dienst SAPOS®-Geodätischer Postprocessing Positionierungs-Service (GPPS), der bei längeren Messzeiten die höchste Genauigkeit von 1 bis 2 cm bietet. Das neue Berechnungsverfahren erfolgt online und wird mit »Postprocessing Online« (PrO) bezeichnet. Dieser Dienst eignet sich besonders für Gebiete, in denen es keinen Mobilfunkempfang, also keine Möglichkeit zur Nutzung des hochpräzisen Echtzeit-Positionierungsdienstes SAPOS®-HEPS gibt. Um den Dienst GPPS-PrO zu nutzen, ist keine eigene Auswertesoftware nötig, die Ergebnisse sind nach der Berechnung sofort online verfügbar.

Neben dem neuen Dienst sind weiterhin alle bisherigen Dienste und Informationen auf der neu gestalteten Web-Oberfläche verfügbar. Bereits angemeldete GPPS-Kunden können sich weiterhin mit den bisherigen Daten am bekannten Server anmelden.

Für Interessierte steht der neue Online-dienst bis zum 30. Juni 2016 im Testbetrieb kostenfrei zur Verfügung. Danach wird er wie der »klassische« GPPS-Dienst mit 0,20 Euro/Minute berechnet.

Das SAPOS®-Team beim Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation steht bei Interesse und für Fragen telefonisch unter 0611 5355567 oder per E-Mail unter [sapos@hvbh.hessen.de](mailto:sapos@hvbh.hessen.de) zur Verfügung.

### Neues Auskunftstool im Geoportal Metropole Ruhr

Wer Wohnraum schaffen oder seinen Gewerbestandort erweitern oder sich als Unternehmen in der Metropole Ruhr ansiedeln will, der kann sich ab sofort mit wenigen Klicks einen ersten Überblick über die aktuellen Baumöglichkeiten im gesamten Ruhrgebiet verschaffen. Die Internetseite [bplan.geoportal.ruhr](http://bplan.geoportal.ruhr) bietet Interessierten eine städteübergreifende interaktive Bebauungsplanübersicht. Die Planungs- und Vermessungsämter des Ruhrgebiets sowie der Regionalverband Ruhr (RVR) stellen diesen neuen Service als Geonetzwerk.metropoleRuhr zur Verfügung.

Das zentrale Informationsangebot für potenzielle Bauherren umfasst neben der Ruhrgebietskarte die jeweiligen Stadtpläne sowie aktuelle Luftbilder. In den Stadtplänen

sind die vorliegenden Bebauungspläne farblich markiert. Mit einem Klick auf die Pläne öffnen sich Hintergrundinformationen der gewünschten Stadt zu Art und Maß der baulichen Nutzung sowie Kopien der Plandokumente, die heruntergeladen werden können. Ist die (Wohnort-)Adresse bekannt, führt die Anfrage über das Suchfeld schnell zum richtigen Bebauungsplan.

Der neue, regionalweite Service verschafft Interessierten erstmals einen schnellen Überblick über bestehende und aktuelle Planverfahren im gesamten Ruhrgebiet. Rechtsverbindliche Auskünfte können weiterhin nur die zuständigen Stadtplanungsämter auf Nachfrage erteilen. Das Internetangebot befindet sich noch im Aufbau. Kurzfristig werden alle Städte und Gemeinden der Metropole Ruhr im Portal vertreten sein.

Das Auskunftstool zu den Bebauungsplänen ist erreichbar unter <http://bplan.geoportal.ruhr>.

Weitere Infos unter <https://geonetzwerk.metropoleruhr.de/de/presse/bplanuebersicht>.

## Fortbildung

### Ankündigung: 11. Jenaer GeoMessdiskurs in Jena

Am 9. Juni 2016 veranstaltet der DVW Thüringen gemeinsam mit der Trimble Jena GmbH und dem DVW-Arbeitskreis 3 »Messmethoden und Systeme« den 11. Jenaer Geo Messdiskurs. Die Veranstaltung beschäftigt sich dieses Jahr mit dem hochaktuellen Thema »Building Information Modelling« (BIM). Diese Thematik beeinflusst aktuell, oder noch mehr zukünftig, den Berufsstand des Geodäten deutlich. Die Bundesregierung ist sich der Bedeutung bereits bewusst geworden. Der Verkehrsminister ließ am 15. Dezember 2015 verlauten: »Wir starten eine Offensive zur Digitalisierung der Baubranche. Mit modernsten digitalen Methoden sollen Bauprojekte effizienter und im Zeit- und Kostenrahmen realisiert werden. Wir werden Planen und Bauen mit BIM für unsere Infrastrukturprojekte ab 2020 verbindlich machen.«

Beim GeoMessdiskurs werden die für den Vermessungspraktiker wichtigen Fragen »Was ist BIM?«, »Was bedeutet BIM für einen Geodäten?« und »Welche Normen spielen hierbei eine Rolle?« aufbereitet und beantwortet. Außerdem wird die vom Geodäten zu erbringende Hauptleistung, die Datener-

fassung, umfassend beleuchtet: Tachymeter, Terrestrisches Laserscanning, Photogrammetrie und UAV werden dabei behandelt. Neuste Geräteentwicklungen hinsichtlich Hardware und Software spielen dabei eine wesentliche Rolle. Aspekte der Modellierung und der Visualisierung sind selbstverständlich nicht zu vernachlässigen und werden gleichfalls präsentiert. Den Abschluss bildet die Vorstellung von BIM-relevanten Projekten von Praktikern für Praktiker.

Neben dem interessanten Programm mit renommierten Vortragenden wird die Möglichkeit zur ausgiebigen Diskussion geboten. Die Tagungsgebühren enthalten neben dem beschriebenen Vortragsprogramm auch die Getränke und Verpflegung inklusive Mittagssbuffet sowie die Präsentationen in digitaler Form. Die Teilnehmergebühren betragen 100 bzw. 50 Euro für Mitglieder von DVW, BDVI und VDV (und DGfK) und 20 Euro für Studierende. Die Organisatoren haben den Kostenbeitrag so gering wie möglich gehalten, auch um den Nachwuchs von der Teilnahme zu überzeugen. Für weitere Informationen, auch zur Anmeldung, verweisen die Organisatoren auf [www.dvw-thueringen.de](http://www.dvw-thueringen.de) und hoffen auf Ihre Teilnahme.

### Ankündigung: 8. Hamburger Forum für Geomatik

Am 18. und 19. Mai 2016 findet in der HafenCity Universität das 8. Hamburger Forum für Geomatik statt. In sechs Sessions werden die Themen Ingenieurvermessung (Infrastruktur auf dem Land und im Wasser), UAV-Anwendungen, Geobasisdaten-aktuell, Städtebau in der Metropolregion und Hydrographie-Anwendungen in interessanten Vorträgen näher betrachtet. Begleitet wird die Veranstaltung von einer Firmenausstellung. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.geomatik-hamburg.de/geomatik/forum/2016](http://www.geomatik-hamburg.de/geomatik/forum/2016).

INTERGEO®

11.–13.10.2016 • HAMBURG  
26.–28.09.2017 • BERLIN  
16.–18.10.2018 • FRANKFURT

[www.intergeo.de](http://www.intergeo.de)

## Termine/Veranstaltungen

### Hochschulen, Kolloquien, Vortragsreihen

#### HS Anhalt

Do., 21.4.2016: »Die Datenerfassung mit TLS und die Visualisierung von Industrieanlagen am Beispiel des Museumskraftwerkes Hirschfeld«, Prof. Dr. Wolffried Wehmann, Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden, Fakultät Geoinformation.

Do., 26.5.2016: »Grundstücksmarkttransparenz als hoheitliche Aufgabe – Gutachterausschüsse im Freistaat Sachsen«, Matthias Kredit, Amtsleiter im Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Leipzig

Do., 7.7.2016: »Vorstellung von geometrischen Zusammenhängen in geodätischen Netzen mittels Laser Tracker, Laser Tracer und anderen Messmethodiken ohne gegenseitige Beobachtung«, Dipl.-Ing. Torsten Miertsch, GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH, Darmstadt

Die Vorträge beginnen um 16.00 Uhr im Raum R113, Gebäude 04 der Hochschule Anhalt, Bauhausstraße 8 in Dessau-Roßlau.

#### Uni Bonn

Do., 2.6.2016: »Unüberwachtes Lernen für die Interpretation von Fernerkundungsbildern«, Antrittsvorlesung, Prof. Dr.-Ing. Ribana Roscher, Institut für Geodäsie und Geoinformation der Universität Bonn, Juniorprofessorin für Fernerkundung.

Do., 23.6.2016: »Copernicus – Eine Chance für die Geodäsie?«, Dipl.-Ing. Stephan Heitmann, Ministerium für Inneres und Kommunales, NRW – Geod. Grundlagen.

Do., 7.7.2016: »Data processing by collocation with geodetic application«, Dr. Mirko Regguzoni, Politecnico di Milano – DIAR Sez. Rivelamento.

Die Vorträge beginnen um 16.15 Uhr im Hörsaal XVI des Instituts für Geodäsie und Geoinformation, Nußallee 17, Bonn.

#### HTW Dresden

Di., 12.4.2016: »200 Jahre Landesgrenze zwischen Sachsen und Brandenburg/Preußen«, Dipl.-Ing. Frank Reichert, Dessau-Roßlau.

Der Vortrag beginnt um 17.00 Uhr im Hörsaal Z 254 des Zentralgebäudes der HTW (Hochhaus hinter dem Hauptbahnhof), Friedrich-List-Platz 1, 01069 Dresden.

#### FH Erfurt

Do., 14.4.2016: »Building Information Modeling – Herausforderung für die Zukunft«, Prof. Dr.-Ing. Christian Clemen, HTW Dresden.

Der Vortrag beginnt um 17.00 Uhr im Raum 5.E.12 der Fachhochschule Erfurt, Altonaer Straße 25, 99085 Erfurt.

#### UAS Frankfurt/Main

Do., 14.4.2016: »Archäologische und kulturhistorische Spuren im Geländere relief – Detektion und Visualisierung mit einem Digitalen Geländemodell aus Airborne Laserscanning«, Dipl.-Ing. Karl-Heinz Gertloff.

Der Vortrag beginnt um 16.30 Uhr im Hörsaal 207, Geb. 9 der UAS Frankfurt/M., Nibelungenplatz 1.

#### TU München

Di., 31.5.2016: »Bahnbrechende Geodäsie – auf und unter der Erde«, Moritz Klarner, DB Netz AG, und Vitja Ehlers, Trigonos ZT GmbH.

Di., 14.6.2016: »Conceptualizing human geodesy – a contradictio interminis or a condicio sine qua non?«, Prof. Walter De Vries, TU München, Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung.

Di., 21.6.2016: »Fernerkundung – Eine geodätische Kernkompetenz«, Christoph Gisinger, TU München, Institut für Astronomische und Physikalische Geodäsie, und Dr. Franz Kurz, DLR, Institut für Methodik der Fernerkundung.

Di., 5.7.2016: »Geodäten in der Automobilindustrie – Beispiele aus Umfeldsensorik und Navigation«, Florian Burkert und Andreas Felbier (beide BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik mbH)

Die Vorträge beginnen um 16.15 Uhr im Hörsaal 0120 der TU München, Arcisstraße 21, München.

### Ankündigungen

#### 2016

12.4.: HTW Dresden, Geod. Koll., Dresden

14.4.: FH Erfurt, Geod. Koll., Erfurt

14.4.: UAS Frankfurt, Geod. Koll., Frankfurt/M

21.4.: HS Anhalt, Geod. Koll., Dessau-Roßlau

10.–11.5.: 15. Internationales 3D-Forum

Lindau mit CityGML-Workshop, Lindau

18./19.5.: 8. Hamburger Forum für Geomatik, Hamburg

26.5.: HS Anhalt, Geod. Koll., Dessau-Roßlau

31.5.: TU München, Geod. Koll., München

2.6.: Uni Bonn, Geod. Kolloquium, Bonn

9.6.: 11. Jenaer Geomesdiskurs, Jena

14.6.: TU München, Geod. Koll., München

21.6.: TU München, Geod. Koll., München

23.6.: Uni Bonn, Geod. Koll., Bonn

5.7.: TU München, Geod. Koll., München

7.7.: HS Anhalt, Geod. Koll., Dessau-Roßlau

7.7.: Uni Bonn, Geod. Koll., Bonn

11.–13.10.: INTERGEO® 2016 Hamburg

RUBRIK GELÖSCHT

RUBRIK GELÖSCHT

## VERANSTALTUNGSKALENDER



## Aktuelle Termine

Dienstag, 05. April 2016

Bildungsinstitut BDVI

**Büronachfolge**

Ort: Köln

Donnerstag, 07. April 2016

Bildungsinstitut BDVI

**Büronachfolge**

Ort: Berlin

Do.-Fr., 21.-22. April 2016

BILDUNGSWERK VDV

**Keine Angst vor vielen Punkten -  
Punktwolken verändern unsere Praxis**

Ort: Fulda

Donnerstag, 28. April 2016

Bildungsinstitut BDVI

**Berufliche Zusammenarbeit**

Ort: Dortmund

Mittwoch, 11. Mai 2016

Bildungsinstitut BDVI

**Haftung / Haftpflichtversicherung**

Ort: Kassel

Mittwoch, 18. Mai 2016

DVW-Seminare

**Bewertung von Spezialimmobilien (A) -  
Objekte mit Denkmalschutz, Anlagen  
erneuerbarer Energien**

Ort: Berlin

Mi.-Do., 18.-19. Mai 2016

DVW-Seminare

**8. Hamburger Forum für Geomatik**

Ort: Hamburg

Donnerstag, 19. Mai 2016

DVW-Seminare

**Bewertung von Spezialimmobilien (B) -  
Hotelanlagen, Kirchenimmobilien,  
Pflege- und Altenheime**

Ort: Berlin

So.-Sa., 22.-28. Mai 2016

BILDUNGSWERK VDV

**VDV-Studienfahrt zum Bodensee**

Ort: Friedrichshafen

Mittwoch, 25. Mai 2016

Bildungsinstitut BDVI

**ÖbVI als Sachverständiger**

Ort: Berlin

Mittwoch, 15. Juni 2016

Bildungsinstitut BDVI

**Zwangsvollstreckung / Update**

Ort: Hannover

Dienstag, 21. Juni 2016

DVW-Seminare

**Building Information Modeling (BIM)  
und 3D-Geoinformation**

Ort: Bochum

Mittwoch, 22. Juni 2016

Bildungsinstitut BDVI

**Verwaltungsrecht / Verfahrensrecht /  
Update**

Ort: Kassel

Mittwoch, 29. Juni 2016

Bildungsinstitut BDVI

**ÖbVIG - neue Gestaltungspotentiale?**

Ort: Dortmund

Di.-Do., 11.-13. Oktober 2016

sonstige Termine

**INTERGEO 2016 - Kongress und  
Fachmesse für Geodäsie,  
Geoinformation und Landmanagement**

Ort: Hamburg

Die Veranstaltungen werden teilweise als  
Kooperationsveranstaltungen angeboten.  
Anggegeben ist der jeweils verantwortliche  
Veranstalter.

Geschäftsstelle der  
GEODÄSIE-AKADEMIE  
info@GEODÄSIE-AKADEMIE.de

Weitere Infos: [www.GEODÄSIE-AKADEMIE.de/Veranstaltungskalender](http://www.GEODÄSIE-AKADEMIE.de/Veranstaltungskalender)

**RUBRIK GELÖSCHT**